

**Initiativantrag 1:** „Selbstbewusst katholisch 2.0“ – kritische Loyalität als Haltung zur Positionierung und zum Umgang mit lehramtlichen Aussagen (in) der kath. Kirche

**Antragsteller\*innen:** KjG Wattenscheid

---

1 **Die Diözesankonferenz möge beschließen:**

2

3 Der Diözesanausschuss setzt sich ausgehend vom Selbstverständnis der KjG kritisch mit den  
4 jüngsten lehramtlichen Aussagen des Papstes im nachsynodalen Schreiben „Querida  
5 Amazonia“ – insbesondere hinsichtlich des Festhaltens am Erhalt des Zölibats und des  
6 Frauenbildes – auseinander und erarbeitet in enger Abstimmung mit dem Ausschuss der  
7 Landesarbeitsgemeinschaft NRW eine Stellungnahme, die öffentlichkeitswirksam über alle  
8 zur Verfügung stehenden Kanäle publiziert wird.

9

10 Außerdem wird ein Sachausschuss, der aus maximal sechs Mitgliedern besteht und  
11 geschlechterparitätisch besetzt wird, gegründet. Zusätzlich ist ein Mitglied der  
12 Diözesanleitung geborenes Mitglied in diesem Ausschuss. Der Ausschuss wird für zwei Jahre  
13 eingerichtet. Der Ausschuss greift die Erkenntnisse und Impulse aus dem Diskussionsabend  
14 „selbstbewusst katholisch“ auf und erarbeitet ein Folgeprojekt. Denkbare Formate wären:

15

16

- Ein zweiter Diskussionsabend mit Vertreter\*innen des Bistums

17

18

- Ein Workshop/Diskussionsformat für Kinder und Jugendliche, das danach fragt, wo  
19 Glaube/kirchliche Lehre in ihrem Leben erfahrbar und relevant sein kann.

20

21

- Ein Treffen des Ausschusses mit Vertreter\*innen des Bistums

22

23

- Eine Handreichung / ein „Methodenkoffer“ für die Mitglieder, um eine eigene kritisch-  
24 loyale Haltung gegenüber der Kirche zu entwickeln, die es ihnen ermöglicht,  
25 selbstbewusst katholisch zu sein.

26

27

28 Ziel des Folgeprojekts soll sein, die Standpunkte der KjG als demokratischer, katholischer  
29 Kinder- und Jugendverband gegenüber dem Bistum transparent zu machen, an das  
30 gemeinsame Ringen um einen realitätsnahen Glauben konkretisierend anzuknüpfen und das  
31 Bistum seinerseits zu bewegen, die Standpunkte in die eigene Verkündigung aufzunehmen  
32 und kirchenpolitisch zu vertreten.

32

33

34

35 **Begründung:**

36

37 Die KJG ist eines der starken demokratischen Gesichter (innerhalb) der katholischen Kirche und setzt  
38 sich besonders für Mitbestimmung und Geschlechtergerechtigkeit ein. Papst Franziskus hat in seinem  
39 nachsynodalen Schreiben Querida Amazonia die Abschaffung oder Lockerung des Zölibats erneut  
40 verneint und durch Wesensbestimmungen der Frau\* (vgl. u.a. QA 101 & 103) viele tausende  
41 Menschen auf der ganzen Welt verletzt. Darüber hinaus hat er Hoffnungen auf Reformen enttäuscht,  
42 die angesichts weltweit durch die Kirche verursachten Leids und ihrer Lehren, die als diskriminierend  
43 und zutiefst verletzend empfunden werden, dringendst notwendig sind.

44 Unbeschadet seiner kapitalismusverurteilenden und sozio-ökonomischen Aussagen über das Gebiet  
45 Amazonien, hat das Schreiben auch kirchenpolitische Signalwirkung in die ganze Welt. Im Geist  
46 unserer Grundlagen und Zielen verurteilen wir als KJG derart übergriffige und verletzende Rhetorik  
47 aufs schärfste. Ferner fordern wir offen und mit Nachdruck dazu auf, den Zölibat – gerade vor dem  
48 Hintergrund unzähliger Missbrauchsfälle – theologisch und soziologisch wie psychologisch kritisch zu  
49 hinterfragen und zukunftsfähige, vermittelbare und lebensnahe Alternativkonzepte für das  
50 priesterliche Leben und seine Zulassungsvoraussetzungen zu entwickeln.

51

52 Das positive Feedback und Medienecho zum vergangenen Diskussionsabend motiviert uns, den  
53 begonnenen Dialog mit dem Bistum und allen Interessierten fortzuführen und Ideen konkret werden  
54 zu lassen.

55 → kritische Loyalität als Haltung zur Positionierung und zum Umgang mit lehramtlichen Aussagen  
56 (in) der kath. Kirche.